

Inhalt

Vorwort	V
A Exposition:	
Bildung des Gedankens	1
1. Über Philosophie überhaupt	
Das sogenannte Objektive	3
2. Das Verstehen	16
3. Die reflexive Objektivität des Verstehens	29
B Hauptteil:	
Logik des Verstehens in der Ausführung	45
I Die Rekonstruktion der Grundformen des Übersinnlichen	47
Die vollständig offenbaren Konfundierungen	47
Die denkend auflösbaren unvollständig offenbaren Konfundierungen	47
Allgemeine Erläuterung zu den beiden Tafeln	47
Erläuterung zu den einzelnen Konfundierungen der ersten Tafel	58
1. Die vollständig offenbare Konfundierung der beiden Korrelate des zwei-einfachen Sichwissens	58
2. Die vollständig offenbare Konfundierung der numerisch unendlichen Reihe des reinen Sichwissens	60
3. Die vollständig offenbare Konfundierung des zwei-einfachen Sichwissens mit seiner numerisch unendlichen Reihe	64
Erläuterung, die für alle drei Konfundierungen der ersten Tafel gilt: die vollkommen offenbaren Subkonfundierungen	65
Erläuterung zu den einzelnen Konfundierungen der zweiten Tafel	68
1. Die Konfundierung einer endlichen Reihe	68
2. Die Konfundierung einer endlichen Zahl von beliebig entfernten Teilen der unendlichen Reihe	79
3. Die Konfundierung aller endlichen Teile der unendlichen Reihe mit allen endlichen Teilen derselben	79
Erläuterung, die für alle drei Konfundierungen der zweiten Tafel gilt: die Rolle der vollkommen offenbaren Subkonfundierungen in jeder unvollkommen offenbaren Gestalt	81
1. Alles Sichunterscheidende	81
2. Alle Beziehungen	84
3. Alles Sichverhaltende	89
4. Das Dasein des Sichverhaltenden	97

II Die Rekonstruktion der Grundformen des Sinnlichen	101
Die vollkommen offenbare Konfundierung von Bestehen und Wandel	101
Die denkend rekonstruierbare Konfundierung von Bestehen und Wandel	103
a) Der beliebig dimensionierbare Charakter von Raum in dem beliebig dimensionierbaren Charakter von Zeit	103
b) Der dreidimensionale Raum in der linearen Zeit als bleibender Offenbarkeitscharakter in sich ohne allen weiteren Inhalt	106
c) Der empirisch sinnliche Raum in der vergehenden Zeit	110
d) Der Augenblick in der Imagination	114
1. Der Schluß als Gefühlsgestalt	114
2. Die Imagination	120
Übersicht der Offenbarkeitscharaktere in der Gesamtperspektive menschlicher Erkenntnis	128
Beschluß	129
Anmerkungen	130
Anhang: Erläuterung des Aufbaus	146